



Damast-Decke von Pröls fen. fel. Söhne in Grofs-Schoenau.

gezierten Decken. Manches erscheint auch den einzelnen Ländern oder Gegenden mehr eigenthümlich; so findet man in Rumänien fowohl im Stoff wie in der Stickerei auch orientalische Motive, denen wir in der Türkei wieder begegnen, fowie Griechenland mit den albanesischen Provinzen und einem Theile Dalmatiens die Goldbortenstickerei, insbesondere auf den Sammetjacken, in den zierlichst gezeichneten Mustern und der exactesten Ausführung für sich hat.

Neben diesen Geweben und Stickereien, die als Hausarbeit der Frauen allerdings den bedeutendsten Theil ausmachen, sind aber andere Zweige nicht zu übersehen. Einiges vom Mobiliar, das aber nicht in hinlänglicher Menge zur Ausstellung gekommen ist, haben wir schon bei den nationalen Häusern zu erwähnen gehabt. Die interessantesten und hübschesten Gegenstände dieser Art waren eine Reihe Sessel und Stühle in der rumänischen Abtheilung, deren einfach gedrehtes Holzgestell mit bunten Borten, welche Sitz und Rücken bildeten, überflochten war. Vor allem ist der originellen Thonwaaren zu gedenken, die von keinem dieser Länder vernachlässigt waren und in reicher Fülle schwarzes, rothes, grün und